

# Schleswig-Holsteinischer Landtag

## Umdruck 17/2843

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

An die Vorsitzende des Bildungsausschusses  
Zu Händen Herrn Ole Schmidt

- Im Hause -

**Fraktion**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Landtag Schleswig-Holstein**

**Anke Erdmann**  
Bildungspolitische Sprecherin

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel  
Zentrale: 0431/988-1500  
Durchwahl: 0431/988-1514  
Telefax: 0431/988-1501  
anke.erdmann@gruene.ltsh.de

Kiel, 07.10.2011

### Anhörung Inklusion

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,  
sehr geehrter Herr Schmidt,

nachdem sich der Bildungsausschuss in seiner Sitzung vom 22.09.2011 darauf verständigt hat, eine Anhörung zum Thema "Inklusion" durchzuführen, habe ich die Koordination der Zusammenstellung von Anzuhörenden und Fragen übernommen und am Rande der 21. Tagung des Landtages folgende Beiträge der Fraktionen zusammentragen können:

#### Anzuhörende:

- Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung SH – Herr Dr. Hase
- Lebenshilfe Landesverband SH e.V. (Projekt Inklusionsbüro)
- Landesförderzentrum Sehen, Schleswig
- Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS) am IQSH
- GEW SH
- Landeselternbeiräte aller Schularten in SH
- Grundschullehrerverband SH – Frau Dr. Blaseio
- VBE SH – Herr Gummert
- Schulleiterverband SH – Herr Niekief
- Landesvorsitzende des Verbands Sonderpädagogik SH – Frau Dr. Ehlers
- MBK
- Landesschülervertretungen SH

- IVL SH
- Philologenverband SH
- Institut für Heilpädagogik der Universität Flensburg

Fragen:

- Wie bewerten Sie den Bericht der Landesregierung und inwiefern spiegelt er die Praxis vor Ort wieder?
- Welche Chancen, welche Schwierigkeiten sehen Sie bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Schule?
- Welche kurz- und langfristigen Unterstützungen wünschen Sie sich konkret für die Umsetzung von Inklusion ?
- An welchen anderen Staaten bzw. Bundesländern sollten wir uns auf dem Weg zur inklusiven Schule orientieren?
- Wo sehen Sie Grenzen der Inklusion?
- Wie bewerten Sie die Höhe der Förderquote?
- Wie bewerten Sie den Stand der inklusiven Arbeit in Bezug auf die einzelnen Schulformen (und ggf. Förderschwerpunkte)?
- Gibt es neben der Inklusions- und der Förderquote für Sie einen zusätzlichen Indikator für die Qualität der Inklusion?
- Wird der Aspekt der Inklusion für Sie in der Lehreraus- und fortbildung ausreichend und angemessen berücksichtigt?
- Welche Möglichkeiten gibt es zur Evaluation der inklusiven Beschulung in den Regelschulen?
- Wie beurteilen sie die Zukunft der Förderzentren, wo liegen aus ihrer Sicht die zukünftigen Schwerpunkte?
- Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen hat die Erprobung von Schwerpunktschulen für sonderpädagogische Förderung angeregt. Wie könnte eine solche Umsetzung aus Ihrer Sicht aussehen?
- Wie ist das Studium der Sonderpädagogik an der Universität Flensburg zu bewerten? Bestehen Vorschläge zur Weiterentwicklung des Studienganges?

Mit Dank im Voraus für die Organisation der Anhörung und freundlichen Grüßen

Anke Erdmann